

Hinweise für Kinder und Jugendliche am 18. September 2011 im Retreat Centre des World Teacher Trust, Vishakhapatnam

Meister K. Parvathi Kumar

Ich werde keine Fragen bezüglich dessen, was ich in der vergangenen Woche gelehrt habe, stellen. Ich werde irgendwann später fragen. Erinnert die sieben Planeten, die an unterschiedlichen Stellen in Eurem Körper gegenwärtig sind. Ich werde nicht fragen, wie viele von Euch in der vergangenen Woche früh am Morgen aufgestanden sind. Das ist eine Frage, die Ihr Euch selbst stellen und beantworten müsst. Jene, die vor Sonnenaufgang erwachen, werden in allen Aspekten des Lebens glänzen.

All jene, die nach Sonnenaufgang erwachen, sind faul. Jene, die vor Sonnenaufgang erwachen, sind diejenigen mit „Buddhi“, weil das Licht, das vor dem Sonnenaufgang kommt, in uns als Buddhi reflektiert wird. Dieses Buddhi (kreative, intelligente und unterscheidende Fähigkeit) erhöht sich in uns, wenn wir vor Sonnenaufgang erwachen. Wir können große Dinge im Leben erreichen, wenn nur unser Buddhi sehr stark ist. Sogar das Prana (die Lebenskraft) in uns wird erhöht, wenn wir zum Zeitpunkt des Sonnenaufgangs ausgerichtet sind. Man wird nicht oft krank, man wird nicht müde, nachdem man etwas getan hat, und man wird sich nicht die ganze Zeit über schläfrig fühlen, wenn man die Sonnenstrahlen zum Zeitpunkt des Sonnenaufgangs täglich empfängt.

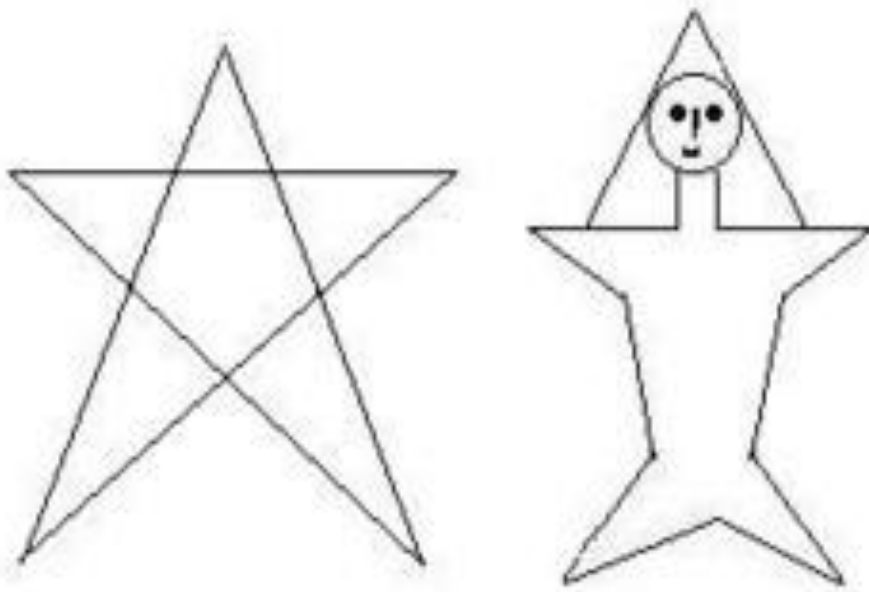
Notiert Euch diesen Punkt. „Das Sonnenlicht erhöht unser Prana und Buddhi. Deshalb sollten wir früh am Morgen erwachen.“

Wir haben also über die sieben Planeten, die über die sieben Tage in der Woche herrschen, gesprochen. Das ist das grundlegende Wissen. Über höhere Dinge werden wir später sprechen. Eigentlich gibt es 72 Planeten in unserem Solaren System, aber sieben Planeten sind im Augenblick für uns genug.

Ich erinnere noch einmal:

- 1) Die Sonne – gibt Prana und Buddhi – ist in der Stirn (Ajna) gegenwärtig.
- 2) Jupiter – gibt Erweiterung des Bewusstseins – ist im Kopfbereich (Sahasrara) gegenwärtig. Ihr könnt damit fortfahren, immer mehr Wissen mit einem erweiterten Bewusstsein zu gewinnen.
- 3) Merkur - gibt uns Unterscheidungsfähigkeit – ist in unserem Kehlbereich gegenwärtig. Ihr werdet wissen, was richtig und was falsch ist, was Ihr tun und was Ihr nicht tun solltet, was Ihr sagen und was Ihr nicht sagen solltet, was Ihr essen und was Ihr nicht essen solltet usw.
- 4) Venus – gibt uns Annehmlichkeiten und Freude – ist in unserem Herzen gegenwärtig. Ihr bleibt in einem Zustand der Ruhe und Freude unabhängig von den Situationen um euch herum.
- 5) Der Mond – gibt uns reflektierende Kraft (Das Denkvermögen reflektiert mithilfe von Gedanken.) – ist in unserem Nabelbereich gegenwärtig. Ihr werdet wissen, was genau in allem, das Ihr spürt, zu sehen ist. Euer Denken wird in die richtige Richtung gelenkt.
- 6) Mars – gibt uns Stärke – ist zwischen Nabel- und Basisbereich gegenwärtig. Er kümmert sich um den Blutkreislauf in uns. Wenn der Blutkreislauf gut ist, dann haben wir eine gute Stärke. Alle Übungen, die wir machen, sind für einen guten Blutkreislauf.
- 7) Saturn – gibt uns Stabilität und Disziplin. Über all das haben wir im letzten Unterricht gesprochen. Heute werden wir über den menschlichen Körper sprechen.

Der Mensch ist wie ein fünfzackiger Stern. Ihr wisst, wie ein fünfzackiger Stern aussieht. Es wird uns empfohlen, uns vor Sonnenaufgang wie ein fünfzackiger Stern aufzustellen - mit horizontal ausgestreckten Händen und 90 Grad gespreizten Beinen.



Eine Form mit fünf Winkeln wird als Pentagramm bezeichnet. Das heißt, der Mensch ist ein Pentagramm. Während der Weihnachtszeit sehen wir, dass draußen an die Häuser ein Stern gehängt wird. Wer ist dieser Stern? Wir selbst sind dieser Stern. Sie nennen ihn Jesus Christus. Im Allgemeinen hängt man orangefarbene Sterne auf. Das repräsentiert einen reinen Menschen. Jesus ist ein reiner Mensch. Wenn Ihr rein seid, dann seid Ihr ein orangefarbener Stern. Wenn Ihr voller Weisheit seid, dann seid Ihr ein goldener Stern. Wenn Ihr in der Weisheit hervorragend seid, dann werdet Ihr als diamantener Stern bezeichnet.

Wir sollten also zunächst die Gegenwart des fünfzackigen Sterns in uns erkennen.

- Der erste Stern – 1 Kopf, 2 Hände und 2 Beine
- Der zweite Stern wird durch fünf Handlungen gebildet – Handlungen durch die Hände, Handlungen durch die Beine, die Sprache und zwei Ausscheidungshandlungen.

Diese fünf sollten im Menschen richtig funktionieren. Was ist richtig?

- Dein Gehen mit den Beinen ist richtig, wenn Du nur zu erforderlichen Orten gehst und Orte vermeidest, zu denen Du nicht gehen solltest.
- Deine Handlungen mit den Händen sind richtig, wenn Du tust, was getan werden muss und vermeidest, was nicht getan werden muss.
- Deine Sprache ist richtig, wenn Du nur sprichst, was gesprochen werden muss.
- Wenn die oberen drei richtig sind, dann werden die zwei Ausscheidungsorgane richtig funktionieren, ansonsten nicht. Viele leiden an Ausscheidungsproblemen, weil sie die oberen drei nicht richtig benutzen.

Eine weitere wichtige Sache besteht darin, diese Organe rein zu halten. Es sollte reichlich Wasser benutzt werden, weil es Reinheit garantiert. Die Hände und Beine sollten mindestens fünfmal am Tag mit Wasser gereinigt werden. Die Hände sollten ohne Ausnahme vor jedem Essen gereinigt werden. Die Beine sollten jedes Mal, wenn Du gehst und wieder nach Hause kommst, gereinigt werden.

All dies ist notwendig, weil es im Wasser sehr viel Lebenskraft gibt. Deshalb sollten die Hände und Füße regelmäßig mit Wasser gewaschen werden.

Sogar der Mund sollte immer, wenn man etwas gegessen hat, mit Wasser gewaschen werden. Das Zähneputzen sollte zweimal am Tag stattfinden. Es sollte sichergestellt werden, dass Ihr keinen Mundgeruch habt. Weiterhin sollte man mindestens zweimal am Tag baden und, wenn notwendig, sogar drei- bis viermal.

All dies beschreibt die Größe des Wassers. Man sagt: „Wasser reinigt gleichermaßen den Menschen und Gott.“ Sogar Engel baden in heiligen Wassern. Alle Arten von Schmutz (physischer und mentaler Art) werden durch ein Bad beseitigt.

Trinkt auch immer mehr Wasser. Auch das ist für eine gute Ausscheidung wichtig. Wenn an einem Tag keine Ausscheidung stattfindet, dann esst so lange nicht am nächsten Tag, bis eine Ausscheidung stattfindet. Das sollte strikt befolgt werden. Das ist wie eine Reinigung der Gefäße nach einem Essen, bevor man das nächste Essen einnimmt.

Wenn Ihr all diese Hinweise befolgt, werdet Ihr eine sehr gute Gesundheit haben.

Diese zwei sind also die äußerlichsten Sterne, die in uns gegenwärtig sind. Ein anderer Name für diesen Stern lautet MAKARA. MA bedeutet Nr. 5 (numerologische Potenz) und KARA bedeutet Hände. Ein Pentagramm hat fünf Spitzen und heißt deshalb MAKARA. Also ist jeder Mensch ein MAKARA.

- Der dritte Stern wird von den fünf Sinnesorganen gebildet – Augen, Ohren, Zunge, Nase und Haut.

Sie helfen Dir Wissen zu erlangen. Ihr erinnert Euch an Dinge, indem Ihr sie mit Euren eigenen Augen seht.

Deine Ohren helfen Euch Personen und Tiere zu erkennen ohne sie zu sehen. Stellt Euch vor, eine Person, die ich sehr gut kenne, spricht aus der Entfernung, und ich kann sie erkennen, ohne sie zu sehen. Das ist die Fähigkeit der Ohren. Den Ohren wird größere Wichtigkeit als den Augen zugeschrieben, weil wir mithilfe der Ohren leben können, auch wenn wir keine Augen haben.

Das nächste Organ (nach dem Ohr) in dieser Reihenfolge ist die Haut. Man kann die Schwingung und Energie eines Ortes erkennen, wenn man eine sehr gute Fähigkeit zu berühren hat. Das Auge steht an dritter Stelle in der Rangfolge.

Die Zunge steht an 4. Stelle in dieser Rangfolge. Sie ist sehr wichtig für den Geschmack. Wenn es keinen Geschmackssinn gibt, dann wären alle Gerichte dasselbe. Sie hilft bei der Unterscheidung, wenn man etwas isst.

Das nächste Organ in dieser Rangfolge ist die Nase. Sie hilft dabei, verschiedene Gerüche zu unterscheiden. Wenn sie nicht gut arbeitet, dann wären ein Parfüm und Müll dasselbe. Sie gibt also das Wissen vom Geruch.

Diese fünf Sinne bilden also den dritten Stern, der dabei hilft, Wissen zu gewinnen.

- Dann gibt es den vierten Stern, der von den fünf Sinnen gebildet wird.

Viele Male sehen wir, dass jemand Augen hat, aber nicht gut sehen kann. Also sind die Augen von der Fähigkeit zu sehen verschieden. Viele von uns tragen eine Brille, weil wir kein gutes Augenlicht haben. Das Auge bleibt dasselbe, aber das Augenlicht nimmt ab, weil seine Sehstärke abnimmt.

Also notiert Euch das. Die Sinne sind die Stärke der Sinnesorgane, Objekte wahrzunehmen.

- Ohr – die Fähigkeit zu hören
Diese Fähigkeit ist sehr wichtig. Ein Esel hat größere Ohren als wir, aber er kann nicht so wie wir hören. Du magst schöne Ohren haben und sie auch mit schönen Ornamenten dekorieren, aber wichtig ist die Fähigkeit gut zu hören.
- Haut – die Fähigkeit, Berührung zu spüren
Diese Fähigkeit hilft, Objekte wahrzunehmen oder zu erkennen, wenn Du sie berührst. Du kannst sogar eine Fliege bemerken, wenn sie auf Deiner Haut sitzt. Wenn die Haut sehr grob ist, dann kann sie nicht richtig spüren. Ein Büffel oder Bulle kann eine Fliege oder ein Moskito nicht spüren, wenn sie auf ihrer Haut sitzen. Aber Tiere wie eine Kuh und ein Hund haben einen feineren Berührungssinn. Der Berührungssinn des Menschen ist sogar noch besser. Unter den Menschen haben einige einen sehr guten Berührungssinn, und solche Menschen können einen Menschen sogar wahrnehmen, wenn er weiter weg ist und sich bewegt. Es hängt vom Bewusstseinsgrad ab. Du kannst mitbekommen, wenn ein Meister, der sich auf einer unsichtbaren Ebene aufhält, sich Dir nähert. Man kann einen Meister auch an unsichtbaren Orten sehen, wenn man ein solches feinstoffliches Sehvermögen hat. All das ist für Euch auf der grundlegenden Ebene nicht erforderlich. Das erzähle ich nur, damit Ihr die Stärke Eurer Sinne kennenlernt.
- Auge – die Fähigkeit zu sehen
- Zunge – die Fähigkeit zu schmecken
Einige können sogar sagen, welche Zutaten verwendet wurden, um ein Essen zuzubereiten. Dabei kosten sie es nur einmal. Wieder hängt es vom Bewusstseinsgrad ab.
- Nase – die Fähigkeit zu riechen

Diese fünf Sinne bilden also den vierten Stern in uns.

Der fünfte Stern wird von den fünf Elementen gebildet, die in uns sind. Sie sind sowohl im Außen als auch im Inneren vorhanden.

1. Akasha (Raum/Äther)
2. Luft
3. Feuer
4. Wasser
5. Erde (Materie)

Dies ist die Rangfolge mit der Materie als Zentrum und der Akasha als Umfang und den weiteren Elementen dazwischen. Das Wasser umgibt die Materie, das Feuer umgibt das Wasser, die Luft umgibt das Feuer und der Raum umgibt die Luft.

- In uns ist die Materie gegenwärtig. Wir können sie klar sehen. Die gesamte Haut, Fleisch, alle Knochen, Zähne, Haare usw. zählen zur Materie.
- Das Wasser ist auch in uns gegenwärtig. Das ist auch klar, weil viele Flüssigkeiten in uns sind. So wie es mehr Wasser als Materie auf diesem Planeten gibt, überwiegen Flüssigkeiten die Materie auch in unserem Körper.
- Dann gibt es das Feuer in uns, was durch die Temperatur des Körpers (98,4 F) klar wird. Große Veränderungen dieser Temperatur können sogar den Tod des Menschen verursachen.
- Die Luft ist auch in uns gegenwärtig, was klar wird, wenn wir unsere Atmung beobachten. Die Form des Körpers wird erhalten, weil es immer etwas Luft in unserem Körper gibt. Der Druck, der durch diese Luft aufgebaut wird, gewährleistet

die Form. Ich werde im nächsten Unterricht weitere Einzelheiten diesbezüglich geben.

- Der Raum ist auch in uns gegenwärtig, aber wir können das normalerweise nicht erkennen. Es wäre eine großartige Erfahrung, wenn wir seine Gegenwart fühlen würden.
 - Der 6. Stern wird durch die fünf Pranas (Lebenskräfte) gebildet. Heute werde ich Euch nur die Namen geben und die Einzelheiten im nächsten Unterricht. Alle fünf Pranas sind unterschiedliche Formen der Luft.
1. Prana – die Luft, die wir einatmen
 2. Apana – die Luft, die wir ausatmen
 3. Vyana – die Luft, die den Körper bewohnt und das Leben im Körper gewährleistet
 4. Udana – die Luft, die Druck im Körper aufbaut, um die Körperform zu erhalten
 5. Samana – die Luft, die das Gleichgewicht zwischen all den o.g. Luftformen aufrecht erhält

Alles, was im Körper ist, befindet sich in Fünfergruppen. Deshalb wird Kindern ein fünfsilbriges Mantram „OM NAMAHA SIVAYA“ gegeben, wenn sie in die Bildung eingeweiht werden. Die Macht dieses Mantras besteht darin, dass es alle diese Pentagramme, über die wir hier gesprochen haben, reinigen kann, indem es gesungen wird. Deshalb sollten Kinder angewiesen werden, dieses Mantra ab einem Alter von fünf Jahren zu singen. Es sollte in einem Atemzug und mindestens 33 Mal am Tag gesungen werden. Also nehmt Euch Zeit, dieses Mantram 33 Mal jeden Tag zu singen.

Über die fünf Pranas werde ich im Detail im nächsten Unterricht erzählen. Ich habe nicht über die anderen Teile des Körpers gesprochen, weil jeder von Euch darüber in der Schule gelesen haben muss. Ich werde nur die Themen besprechen, die Euch im Allgemeinen in der Schule nicht gelehrt werden.

Mensch, erkenne dich selbst. Wenn Ihr Euch selbst gut kennt, dann könnt Ihr sogar Gott erkennen. Nur der Mensch kann Wissen über sich selbst erlangen, die Tiere können das nicht. Deshalb ist das menschliche Leben eine große Möglichkeit. Nutze es zu seinem Besten.

Swasthi.